

29/2

Bremen, den 27. Januar 1931.

Frau

Prof. Dr. G. Strube,

Bremen.

Liebe Lilie!

Tonkünstlerfest 1931

Ich glaube nicht, daß ich bis zum Tonkünstlerfest mit meinem Programm für die Böttcherstraße fertig bin.- Wir haben Ende Juni 25jähriges Jubiläum der Kaffee-Hag. Das ist der Termin, den ich mir gesetzt habe.- Es paßt mir deshalb durchaus nicht gut, schon im Mai etwas zu arrangieren.- So gut auch die Gelegenheit ist, so werde ich dieses Mal wohl nicht mitmachen können.- Die Räume sind ja auch für eine derartige Menschenmenge zu klein.- Kommt es zu derartig umfangreichen Veranstaltungen, so müssen wir der "Glocke" den Vortritt lassen.- Sollte sich durch das Tonkünstlerfest der Besuch in der Böttcherstraße etwas beleben lassen, so wäre es natürlich sehr angenehm.-

Ganz andere ist es natürlich mit einer Aufführung der Werkbund-Mitglieder. Da lassen sich auch Sachen zeigen, die erst halb fertig oder im Entstehen begriffen sind.-

Musik im Himmelssaal Über die Einteilung der Räume sprechen wir noch miteinander.- Der Himmelssaal kann sehr wohl für musikalische Darbietungen in kleinerem Umfang benützt werden.- Ich glaube aber nicht, daß mehr als 100 Personen dort Platz haben.- Ich denke, daß er in der Hauptsache Sportzwecken dienen wird. Wahrscheinlich wird es uns gelingen, den berühmten Fritz Strube als Sportsleiter nach Bremen zu bekommen.- Alles andere mündlich.-

Mit Gruß und Handkuß

Ihr  
LUDWIG ROGELIUS